

spread to enlarge

Was

Das Pattern „spread to enlarge“ erlaubt dem Benutzer, durch eine einfache Fingerbewegung Objekte – und somit auch ihre Informationen – zu vergrößern.

Wie

Aktion des Benutzers

Der Benutzer legt zwei seiner Finger – einen an jeweils einer Kante des Objektes – auf die Touch – Bedienoberfläche. Zieht er die Finger auseinander vergrößert er damit das Objekt. Dies macht er solange, bis das Objekt die gewünschte Größe erreicht hat.

Reaktion des Systems

Das System erkennt das ausgewählte Objekt und dass der Benutzer die Finger auseinanderzieht. Es vergrößert deshalb das Objekt.

Was muss bei der Gestaltung der Interaktion beachtet werden?

Wichtig ist die Einbindung des Pattern „tap to select“, sodass der Benutzer das Objekt nicht in einem ersten Schritt anwählen muss, um dann im zweiten Schritt die Größe des Objektes ändern zu können.

Nach jeder Aktion vom Benutzer muss eine Rückmeldung erfolgen:

- beim Auswählen des Objektes (Beispiel: dickere Umrandung oder Schattenbildung)
- bei der Größenänderung des Objektes (Beispiel: die Größe ändert sich direkt mit oder ein Rahmen zeigt die veränderte Objektgröße als Vorschau an)
- beim Loslassen des Objektes (Beispiel: das Objekt verliert seine dicke Umrandung oder seinen Schatten)

Welche Bestandteile sind wichtig für die Interaktion?

- Touch – Bedienoberfläche
- Objekte, die vergrößert werden können

Wie findet der Interaktionsgestalter diese Bestandteile im eigenen Kontext?

Der Interaktionsgestalter sieht sich an, welche Objekte größenveränderlich sein sollen. Diese müssen dann so ausgelegt sein, dass die Größenveränderung die gesamte Informationen des Objektes betrifft. Dies bedeutet, dass Abbildungen so vergrößert werden müssen, dass man keinen oder nur einen geringen Qualitätsunterschied erkennen kann.

Wann

Das Pattern „spread to enlarge“ kann immer dann verwendet werden, wenn es Objekte gibt, die vergrößert werden können.

Warum

Der Benutzer verbindet mit größerer Fläche automatisch mehr Informationen. Um dies zu erreichen, versucht der Benutzer die Fläche größer zu „ziehen“. Dies kennt er beispielsweise von Einkaufstaschen: Man erkennt erst, was alles darin ist, wenn man die Öffnung oben weit genug auseinander zieht.

Illustration



Abbildung 1: Die größenveränderbaren Objekte sind hier die Steckbriefkarten unten in der Mitte.



Abbildung 2: Nun wurde der erste Steckbrief großgezogen. Es erscheinen nähere Informationen zur ausgewählten Person.

Bekannte Verwendungen

Checkliste

Die folgende Checkliste hilft Dir zu prüfen, ob Du das Pattern in Deinem Interaktionsdesign auch richtig umgesetzt hast. Du musst alle Fragen mit Ja beantworten können.

	Ja	Nein
• Existieren Objekte, die vergrößert werden können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kann ein bestimmtes Objekt ausgewählt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kann der Benutzer erkennen, welches Objekt er ausgewählt hat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kann der Benutzer erkennen, wie groß er die Informationen macht ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kann der Benutzer die neuen Informationen gut lesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Implementierung

Vertrauen (Confidence)

- Entwurf einer neuen Idee
- Übertragene Idee aus folgendem Kontext:
- Bewährtes Pattern in folgendem Kontext:
- Wird (gerade) evaluiert
- Evaluiert von/in:

Ähnliche Patterns

- Zusammensetzung („has a“):
- Spezialisierung („is a“):
- Empfohlene Verwendung zusammen mit: Pattern „tap to select“, sodass das System erkennt, dass ein Objekt durch den Fingertipp ausgewählt wurde
- Äquivalente Alternative („kann ersetzt werden“):
- Schließt sich gegenseitig aus („darf nicht verwendet werden mit“): Pattern „tap to open“, es darf nur eine Aktion durch das Berühren der Touch – Bedienoberfläche ausgeführt werden: entweder auswählen oder öffnen.

Literaturangaben

Auch bekannt als

Tags

Touch – Bedienoberfläche, vergrößern, weiten, mehr anzeigen, Bedienfeld, Oberfläche, Touchscreen, maximieren, groß ziehen

Autoren

Manuela Tilg, Jürgen Striebinger, Sebastian Szamlewska

Gebrauchshistorie

Projekt FUN-NI 2009

Danksagungen

Version

1.4

Kommentare
